

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 47

Rubrik: Wenn...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn... wenn...
wenn... wenn...

Wenn alle Leute mit Ueberlegung einkaufen würden, dann hätte unsere Industrie wenig zu lachen.

● Weltwoche

Wenn eine Wurst als besonders billig aufdringlich angepriesen wird, dann ist höchste Vorsicht am Platz ...

● PRO

Wenn etwas zu teuer ist, macht man ein Verslein dazu, und das ist immer noch das Billigste.

● Zürcher Woche

Stimmen zur Zeit

Charles E. Bohlen, ehemaliger amerikanischer Botschafter in Moskau: «Kriegsgefahr besteht immer. Man muß auf Zehenspitzen gehen, um nicht eines der zahllosen Dynamitfässer umzustoßen, die überall herumstehen.»

General de Gaulle zur neu diskutierten Gipfelkonferenz: «Wenn es zu positiven Gesprächen kommen sollte, wird Frankreich als ein Land

daran teilnehmen, das aus Erfahrung weiß, daß alle Regimes veränglich sind, während die Menschen bleiben.»

Pierre Mendès-France: «In der Politik ist es wie in der Elektrizität: Wo es Kontakte gibt, gibt es auch Spannungen.»

Amerikanischer Vize-Präsident Richard Nixon: «Es ist belanglos, ob eine Seite stärker ist als die andere, denn jede ist stark genug, die andere zu vernichten.»

US-Senator Wayne Mays: «Alles ist ungefähr wie es vorher war, bloß gibt es jetzt Gelegenheit zu mehr Konferenzen.»



Patrick O'Donovan in einem Bericht über USA nach dem Besuch Chruschtschews: «Washington ist wie eine Schlange, die ein gewaltiges Mahl zu sich genommen hat – sie liegt, schläft und wartet, ob es sie töten oder durch den Winter bringen wird.»

Kardinal Spellman, Erzbischof von New York: «Jetzt kommen die Saboteure nicht mehr in Schlauchbooten, sondern in Düsenflugzeugen an unseren Küsten an. Heute werden einige Saboteure sogar mit Ehren und Staatsempfängen begrüßt.»

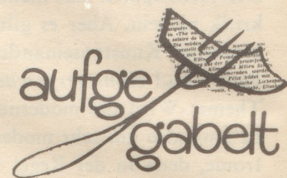
Jacques Chastenet, französischer Historiker und Schriftsteller: «Der Fehler der Gegenwart liegt darin, daß sie jedes Zusammentreffen bereits für eine Annäherung hält.»

Die Zeitung «Los Angeles Times»: «Chruschtschew hinterließ einen Luftballon der Hoffnung, und unsere Regierung bemüht sich, das zerbrechliche Erzeugnis durch kräftig eingehauchten Optimismus am Leben zu erhalten.»

Die Moskauer Zeitung «Prawda»: «Wir haben die Sputniks geschaffen. Wir haben den Atom-Eisbrecher geschaffen. Wir haben die mächtigsten atomaren Kraftwerke der Welt errichtet. Gehen wir also ernstlich an die Arbeit, die Produktion von Daunenkissen und von Zangen zum Herausziehen von Nägeln aufzunehmen.»

Der italienische Ministerpräsident Antonio Segni: «Unter Elastizität verstehen manche Leute die Fähigkeit, den Rücken tief zu beugen und den Kopf in den Sand zu stecken.»

Vox



Haben Männer einmal in der Küche Fuß gefaßt und ihre ersten kleinen Erfolge geerntet – «Das hast du aber vorzüglich gemacht!»; «Egon ist ein wahrer Kochkünstler!»; «Man sollte ihm eine zwei Meter hohe Chefmütze schenken!» – dann sind sie nicht mehr zu halten. Sie bilden sich weiter, sie sammeln Rezepte, und eines schönen Tages geben sie Kochkurse für Männer, nehmen an Kochwettbewerben teil oder treten beim Fernsehen auf ...

Die Frau

HERBALPINA
das wohlschmeckende Bonbon aus würzigen Alpenkräutern!

Dr. A. Wander AG, Bern

Magnetophonband
BASF

Die
Fachleute der
ältesten Tonbandfabrik
der Welt wissen am
längsten, worauf
es ankommt

Erhältlich im guten Fachgeschäft